

Die „Krone“ der Schönheit



DR. DORIS GRABLOWITZ
doris.grablowitz@kronenzeitung.at

Piercing

Ich habe mir vor einiger Zeit ein Piercing am Nabel machen lassen, und jetzt hat sich an dieser Stelle eine ziemlich große Hautwucherung gebildet. Ich hoffe, dass ich das Piercing nicht entfernen muss.

An sich sind Gewebewucherungen oder auch „Wildfleisch“ bei einem Piercing harmlos und können entstehen, wenn eine genetische Veranlagung vorliegt oder die Haut auf eine Verletzung beim Verheilen mit überchießendem Narbengewebe reagiert. Andere Ursachen können ein falscher Winkel beim Piercing, eine schlechte Stechtechnik, verunreinigter Schmuck und fehlende oder falsche Pflege in der Heilungsphase sein. Bemerkte man, dass sich eine Wucherung bildet, muss das Piercing sofort herausgenommen und ein Arzt aufgesucht werden. Je nachdem, was für ein Grund für die Wucherung vorliegt, wird mit Antibiotikum behandelt oder unterspritzt oder operativ eingegriffen.

Pferdeschwanz

Mit einem richtig positionierten Pferdeschwanz soll ein gewisser Straffungseffekt im Gesicht möglich sein. Wie macht man das? Der Pferdeschwanz ist seit Jahrzehnten ein absoluter Frisuren-Klassiker, der in der richtigen Position auch einen gewissen Verjüngungseffekt zeigen kann. Der hängt tatsächlich davon ab, wo am Hinterkopf die Haare zusammengebunden werden. Um die beste Position des Pferdeschwanzes für jede Gesichtsform zu finden, gibt es tatsächlich einen einfachen Trick. Denn sitzt er zu tief oder zu hoch, hat das Auswirkungen auf das ganze Gesicht. Die opti-

male Position findet man mit der Jawline-Regel (Kinnlinien-Regel). Die Kinnlinie erstreckt sich vom Kinn bis zu den Ohren, und verlängert man diese bis zur Mitte des Hinterkopfes, hat man dort den idealen Punkt für den Sitz des Pferdeschwanzes gefunden. Durch die optische Verlängerung der Kinnlinie bis zum optimalen Sitz des Pferdeschwanzes an einem bestimmten Punkt in der Mitte des Hinterkopfes entsteht ein straffender Effekt im Gesicht. Durch die in der Ideallinie straff hochgezogenen Haare werden die Wangenknochen betont und das Gesicht optisch geliftet. Doch Vorsicht, zu straff gezogene Haare können auch einen Haarausfall auslösen.

Kaffeeöl

Im Internet ist der neueste Beautytrend Kaffeeöl für die Haut. Muss ich das Öl einmassieren oder trinken? Kaffee wird wegen seiner besonderen Inhaltsstoffe schon lange in der Kosmetik eingesetzt. So verwendet man Kaffeesatz als Peeling und wegen der durchblutungsfördernden Eigenschaft des enthaltenen Koffeins zum Beispiel zur Straffung des Gewebes bei Cellulite. Das Kaffeeöl wird entweder durch Kaltpressung oder Wasserdampfdestillation aus Kaffeebohnen oder altem Kaffeesatz gewonnen. In die Haut einmassiert kann das Öl die Haut mit mehr Sauerstoff und Feuchtigkeit versorgen und beugt frühzeitiger Hautalterung vor. Durch seine entzündungshemmende Wirkung hilft das Öl auch gegen Hautreizungen und reduziert Rötungen. Weil es die Durchblutung stark anregt, stimuliert es – in die Kopfhaut massiert – auch den Haarwuchs und macht die Haare glänzend und geschmeidig.

Lkw Kracht gegen Betonleitwand

Ein Lkw ist in der Nacht auf Mittwoch im Baustellenbereich auf der A10 bei Spittal auf die Gegenfahrbahn gelangt und hat die Betonleitwand durchschlagen. Der Fahrer wurde dabei leicht verletzt.

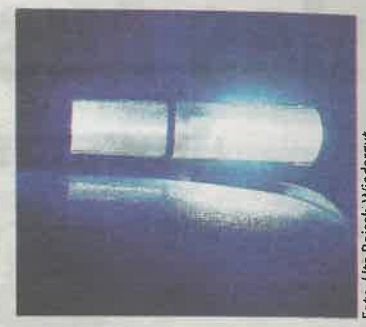


Foto: Uta Rojsek-Wiedergut

Beim Abbiegen von Pkw erfasst

Auf der St. Veiter Straße in Klagenfurt fuhr eine 32-jährige Dienstagabend mit ihrem Pkw stadtauswärts. Beim Abbiegen übersah sie einen E-Scooter-Fahrer (20); Klinikum Klagenfurt.



Foto: Christoph Birbaumer

Gasalarm: Haus wurde evakuiert

Bei Baggerarbeiten wurde in St. Veit an der Glan ein Gastank beschädigt. Sofort evakuierte der Baggerfahrer ein angrenzendes Mehrparteienhaus. Kurze Zeit später konnte Entwarnung gegeben werden.



Kärnten & Osttirol in 24 Stunden

Adventmarkt, Schnee, Sonne und Panorama

Kärnten startet in die Wintersaison. Und hat seine Botschaften „geschärft“, damit der erhoffte Erfolg eintritt

Naturnaher alpiner Winterurlaub mit Panorama von seiner sonnigsten und familiärsten Seite mit Mehrwert; klingt sperrig, ist aber das, was potenzielle Urlauber von unserem Land offenbar erwarten; und was Kärnten auch bieten kann. Mit dieser „Kernbotschaft“ starten jetzt Touris-



Foto: EVELYN HRONEK



Los geht die Saison mit Adventmärkten; etwa auf der Petzen (Foto), in Bad Kleinkirchheim, aber auch an den Seen.

tiker, Kärnten Werbung und Seilbahner in eine Wintersaison, die laut Umfra-

gen Chancen bietet. Denn 20 Prozent mehr Gäste wollen heuer Winterurlaub machen.

„Vorsichtig optimistisch“ gibt sich Landesrat Sebastian Schuschnig. Kärnten-Wer-

ber Klaus Ehrenbrandtner rechnet mit „guten Karten“.

Zielmärkte sind neben Österreich und Deutschland vermehrt Tschechien, Ungarn und Polen, was klassischen Skiurlaub betrifft. Italiener hingegen locken vor allem die Adventmärkte schon sehr früh ins Land.

Was für unser Land spricht? Skisport mit der Familie, das hierzulande bessere Wetter, die schöne, naturnahe Landschaft mit herrlichen Panoramen und ein Mehrwert, weil wir eben nicht zu den teuersten Destinationen gehören.

Geworben wird klassisch, aber heuer auch ganz massiv über die Social-Media-Kanäle.

Und da wird der Fokus neben Familien mit Kindern auf einen Altmeister gelegt: Franz Klammer, der Anfang Dezember seinen 70. Geburtstag feiert.

Übrigens: Die Seilbahner des Landes bemühen sich redlich, ihre „ökologischen Fußabdrücke“ zu verringern. Etwa mit 100 Prozent Ökostrom, riesigen Photovoltaikanlagen, digital optimierten Präparierungen und effizienteren Beschneiungsanlagen. Sieben Millionen hat da allein das größte Skigebiet, das Nassfeld, investiert. Und liegt damit in einem weiteren Trend: Nachhaltigkeit ist bereits buchungsentscheidend! HM



Foto: Jennifer Kapellari

Auf drei Stockwerken fand das Karriere-Event statt

„POPOP-BEYOU“-EVENT Wo sich Jugendliche beruflich inspirieren lassen können

Die Berufswelt bietet Jugendlichen große Vielfalt! Kein Wunder, dass sich viele nicht entscheiden können, was sie später einmal arbeiten möchten. Damit diese wichtige Entscheidung nicht zu einem Problem wird, fand am Mittwoch in der Schleppe Arena in Klagenfurt das Karriere-Event „PopUp-BeYou“ statt. Das Netzwerk Berufliche Assistenz (NEBA) bietet verschiedene Angebote für Jugendliche, um ihnen die ersten

Schritte in die Berufswelt zu vereinfachen: Jugendcoaching, Berufsausbildungsassistenz und Jobcoaching. Wie schreibe ich eine Bewerbung? Wie finde ich den passenden Job für mich? Welche Lehrberufe gibt es überhaupt? Zahlreiche Besucher hatten die Möglichkeit, auf drei Stockwerken all diese Themen in Workshops und an Info-Ständen zu besprechen. Fleißig wurden die wertvollen Tipps der Experten mitnotiert. JK



Foto: Jennifer Kapellari

Wie bewerbe ich mich richtig für meinen Traumjob?